Fünftes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 6ten November 1828.

Erster Theil.

Militairische Symphonie; von J. Haydn.

Scene und Arie, aus: Così fan tutte von Mozart, zum ersten Male gesungen von Demois. Henriette Grabau.

Temerarj, sortite
Fuori di questo loco: e non profani
L'alito infausto degl' infami detti
Nostro cor, nostro orrechio, e nostri affetti.
Invan per voi, per gli altri invan si cerca
Le nostre alme sedur: l'intatta fede
Che per noi già si diede ai cari amanti
Saprem loro serbar insino a morte,
A dispetto del mondo, e della sorte.

Come scoglio immoto resta
Contra i venti, e la tempesta,
Così ognor quest' alma è forte
Nella fede, e nell' amor.

Con noi nacque quella face
Che ci piace, e ci consola,
E potrà la morte sola
Far che cangi affetto il cor.

Rispettate, anime ingrate
Questo esempio di costanza,
È una barbara speranza
Non vi renda audaci ancor.

Variazionen für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn Taeglichsbeck, Hochf. Hohenz. Hechingenschen Capellmeister.

Preghiera, aus Mosé von Rossini.

Mosé. Dall' tuo stellato soglio,
Signor, ti volgi a noi:
Pietà de' figlj tuoi,
Del popol tuo fedel!
Coro. Pietà de' figlj tuoi,
Del popol tuo fedel!
Aronne. Se pronti al tuo potere
Sono elementi, e sfere,
Tu amico scampo addita
All dubbio errante pie!
Coro. Pietoso Dio, ne aita!
Noi non viviam che in te!
Elcia. La destra tua clemente
Spenda sul cor dolente,
E farmaco soave
Gli sia di pace almen!
Coro. Il nostro cor che pave
Deh, tu conforta appien!
Dall' tuo stellato soglio,
Signor, ti volgi a noi:
Pietà de' figlj tuoi.
Del popol tuo fedel!

Zweiter Theil.

Owerture, aus Olympia von Spontini.

Quintett und Chor, aus dem befreiten Jerusalem von Max Eberwnin.

Tancret. Genug! Zu viel der eitlen Worte.
Reitzt länger nicht gerechten Zorn,
Und hebt euch weg von diesem Orte,
Wenn euch der Zorn nicht treffen soll.
Sagt eurem Sultan, hier sey Muth,
Und eine Stimme nur im Heere:
Es sey der letzte Tropfen Blut
Für unsern Gott und unsre Ehre!
Chor. Es sey der letzte Tropfen Blut
Für unsern Gott und unsre Ehre!
Gottfr. Ihr hört's aus jedem Munde tönen:
Stets wird die Schmach uns Abscheu seyn!

Ismen. So wollt ihr euch denn nicht versöhnen,
Gebothner Milde nicht erfreun?
Gottfr. Wagt's länger nicht uns hier zu höhnen,
Ihr möchtet's bitter sonst bereun!
Florine. Wie füllt unheimlich mich mit Grauen
Des Mohrenfürsten düstrer Blick!
Arm. Ich kann's ertragen, kann sie schauen
Die mir zerstört der Liebe Glück!
Flor. Mich fast ein unerklärlich Bangen!
Sein Aug' trifft mich wie feindliches Geschoss.
Arm. Ja! Sie nur wähnt' er zu umfangen,
Wenn er mich glühend in die Arme schloss.
Gottfr. Tanc. u. Chor. Es ist der letzte Tropfen Blut
Für unsern Gott und unsre Ehre!
Gottfr. Ihr seht hier noch dieselben Krieger,
Die Zions Mauern jüngst bedroht,
Die, stets der Saracenen Sieger,
Verrath allein gestürtzt in Noth.
Tanc. Sagt eurem Sultan, hier sey Muth,
Und eine Stimme nur im Heere:
Es sey der letzte Tropfen Blut
Für unsern Gott und unsre Ehre!
Chor. Es ist der letzte Tropfen Blut
Für unsern Gott und unsre Ehre!
Ism. Unbeständig,
Oft abwendig
Herrschet räthselhaft das Glück;
Dem sich neigend,
Jenen beugend
Hebt's und stürzt's im Augenblick.
Gottfr. Mit Vertrauen
Aufzuschauen
Zu dem Herrn, der alles lenkt;
Seinen Willen
Zu erfüllen
Dieser Muth ist uns geschenkt.
Tancr. Wie sich's wende,
Wie sich's ende,
Halte du nur, gutes Schwert!
Treue Wehre,
Lieb' und Ehre
Deinen starken Schutz begehrt.
Flor. Dunkles Ahnen,
Trübes Mahnen
Regt sich seltsam in der Brust;
Was so bebet,
Wiederstrebet,
Bin ich selbst mir nicht bewusst.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Arm. Wie sie glühet,
Siedet, sprühet,
In der Brust die heisse Fluth!
Rache, kühle
Der Gefühle
Schmerzlich wild empörte Gluth!
Ism. Ihr wollt Verderben euch bereiten,
Verloren war der Rede Müh!
Arm. Wollt bis vor's Lager uns geleiten —
Gottfr. Zu ihrem Rossen führet sie.
Alle. Wir treffen uns nicht mehr in Frieden;
Bald reifen muss die blut'ge Saat.
Der Sieg ist einem bald beschieden;
Die Stunde der Entscheidung naht!

***Festmarsch*, von Spontini.**

Nachricht. **Das 6te Abonnem. Concert ist Mittewoche, den 12ten November 1828.**

Einlass-Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um

6 Uhr.

MT/1947/2002